

Offizielle Nachrichten : Ordentliche Generalversammlung. Protokoll

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ercheint ••• •• Samstag

Paraissant ••• •• le Samedi

Abonnement: Für die Schweiz 3 Monate Fr. 2.— 6 Monate „ 3.— 12 Monate „ 5.— Für das Ausland: 3 Monate Fr. 3.— 6 Monate „ 4.50 12 Monate „ 7.50 Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate: 7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements: Pour la Suisse: 3 mois Fr. 2.— 6 mois „ 3.— 12 mois „ 5.— Pour l'Étranger: 3 mois Fr. 3.— 6 mois „ 4.50 12 mois „ 7.50 Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces: 7 Cts. par millimètre ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Offizielle Nachrichten.

Ordentliche Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 22. und 23. Juni 1901 in Zermatt.

A. Protokoll.

Traktanden:

- 1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung. 2. Budget pro 1901/1902. 3. Wahl der Rechnungsrevisoren. 4. Bericht des Centralbureaus. 5. Bericht über die 3. Ausgabe des Hotelführers. 6. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule. 7. Teilweise Statutenrevision betreffend die Eintragung im Handelsregister. 8. Antrag betreffend Prämierung langjähriger Angestellter. 9. Antrag betreffend Versicherung der Angestellten. 10. Antrag betreffend Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse. 11. Antrag betreffend Kochlehrlingsprüfungen. 12. Diverse Mitteilungen. 13. Wahl der Orte der zwei nächsten Generalversammlungen. 14. Persönliche Anregungen.

Vom Verwaltungsrat sind anwesend: Herr J. Tschumi, Ouchy, Präsident; A. Raach, Lausanne, Vizepräsident; F. Küssler, Bex (Sekt. Genfersee); J. Huber, Solothurn (Berneroberrand); A. Waely, Mäglingen (Berneroberrand); E. Cattani, Engelberg (Vierwaldstättersee); F. Berner, Luzern (Zürich); J. Seiler, Gletsch (Wallis).

Entschuldigt: Hr. J. Döpfner, Luzern (Sekt. Vierwaldstättersee); O. Hauser, Luzern (Vierwaldstättersee); E. Ruchti, Interlaken (Berneroberrand); C. Kracht, Zürich (Zürich); F. Wegenstein, Neuchâsen (Zürich).

Vom Vorstand sind anwesend: Herr J. Tschumi, Ouchy, Präsident; A. Raach, Lausanne, Vizepräsident; F. Küssler, Bex, Beisitzer; A. Kämpfer, Glion, Beisitzer; C. Flück, Basel, Kassier; O. Amsler, Basel, Sekretär.

Entschuldigt: Herr J. Müller, Ouchy (wegen Krankheit). Von den übrigen Mitgliedern sind 170 anwesend, deren Namen in der nachfolgenden Präsenzliste verzeichnet sind.

Der Generalversammlung ist am Freitag Abend von 9—12 Uhr eine Sitzung des Verwaltungsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einlässlichen Vorberatung unterzogen wurden.

Samstag den 22. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, eröffnet Herr Präsident Tschumi die Generalversammlung, indem er vorerst derjenigen gedenkt, die im verflochtenen Jahre dem Verein durch den Tod entrissen worden, und zu Ehren derer sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben. Es sind dies:

- Hr. Mathis Arnold Holsboer, Hotel Bahnhof, Davos-Pl.; A. Britschgyl-Lithold, Hotel Schweizerhof, Ragaz; G. Bossard, Söthn. Hotel Ochsen, Zug; J. Escher, sen., Hotel Couronne et Post, Brigue; F. Infanger, Hotel Terminus, Winterthur; Fr. Glarner, Bad Stachelberg; H. Stork, Hotel Bellevue, Interlaken;

Hr. Alphons Osswald, Hotel Bellevue, Bern; A. Béha, sen., Hotel du Parc, Lugano; Fr. Mürsch, Hotel Beau Séjour, Champel-Genf; J. A. Brauen, Insel-Hotel, Konstanz; J. Boller, sen., Hotel Victoria, Zürich; Frau Dr. Müller, Hotel National, Engelberg; Hr. Leo Enzmann, Kurhaus Flüeli; Wilhelm Müller, Hotel Belvédère, Interlaken.

Herr Tschumi begrüsst hierauf in herzlichen Worten die zahlreich erschienenen Mitglieder. Er weist darauf hin, wie sehr derartige Versammlungen geeignet sind, des Lebens Mühen und Sorgen für einige Tage zu vergessen, die Kollegialität zu pflegen und die Solidarität unter den Mitgliedern zu fördern. Auch den Frauen, den treuen Stützen des Geschäftes, sei es von Herzen zu gönnen, dass ihnen wenigstens alle zwei Jahre einmal Gelegenheit geboten ist, sich den Festfreunden hinzugeben. Möge unser Verein die idealen Bestrebungen stets im Auge behalten, auf dass die Mitglieder sich gegenseitig noch mehr achten und ehren lernen. Suche ein Jeder, sich über kleinliche Sonderinteressen hinwegzusetzen und dem Grossen und Ganzen zu dienen durch Selbstachtung, dann wird auch die Achtung nach aussen hin steigen, und der Verein wird sich zu einer Macht entwickeln, mit der die Behörden zu rechnen haben werden. Mit dem Wunsche, es möge der Verein auf dem angebahnten Wege stets weiter marschieren, um seinen Mitgliedern in sozialen Leben die ihnen gebührende Stellung zu erringen, erkläre er die Verhandlungen als eröffnet.

Verhandlungen:

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird ohne Einsprache genehmigt. Als Stimmzähler werden gewählt die Herren Mayer, Genf, und Säiler, Genf.

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung werden nach Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Der betreffende Bericht lautet:

Die unterzeichneten Revisoren haben die Bilanz pro 31. März 1901, sowie die Rechnung der Fachschule in Ouchy eingehend geprüft. Zahlreich vorgenommene Stichproben haben die Richtigkeit und Uebereinstimmung mit den Büchern und Belegen ergeben. Wir beantragen, die Rechnung unter Entlastung des Kassiers zu genehmigen und denselben die grosse Arbeit bestens zu verdanken.

Die Revisoren: gez. Rob. Haefeli. Alb. Elskes.

2. Budget. Dasselbe wird verlesen. Herr Emery, Montreux, wünscht, dass mit Rücksicht auf den günstigen Vermögensbestand der Verein etwas mehr auf dem Gebiete der Reklame leiste. Herr Lichtenberger beantragt, hierfür eine Summe von 10,000 Fr. festzustellen. Herr Tschumi hebt hervor, wie schwierig es sei, das richtige zu treffen, wenn es sich um Reklame für ein ganzes Land handle, und jeder erwarte, seinen Ort und sogar sein Haus aufgeführt zu sehen. Der Vorstand habe diese Frage schon öfters diskutiert, ohne bis jetzt zu einem alleseitig befriedigenden Resultate zu gelangen. Hierauf wird dieses Traktandum zu weiterem Studium, ohne Feststellung einer bestimmten Summe, an den Vorstand verwiesen und das Budget genehmigt.

3. Rechnungsrevisoren. Als solche werden bestätigt die bisherigen Herren Haefeli und Elskes. 4. Bericht des Centralbureaus. Bureauchef Amsler ergänzt in kurzen Worten das im Jahresbericht gesagte und verweist auf die jedem Mitgliege zugestellte Gedenkschrift hin. Herr Tschumi spricht seine Anerkennung aus über diese Arbeit und die Versammlung pflichtet ihm durch Bravourufe bei.

5. Hotelführer. Amsler referiert über die 3. Ausgabe dieses Führers und erwähnt die getroffenen Massregeln für den zweckmässigen

und rationellen Vertrieb derselben, die rege Nachfrage und die Bemühungen, die man sich gegeben, um denselben auch in seiner Ausstattung besser zu gestalten. Er stellt die Frage, ob irgend welche Wünsche vorhanden, die dem Buche zur Verbesserung dienen können. Es ist solches nicht der Fall.

6. Fachschule. Herr Tschumi berichtet, dass auch der 8. Kursus gut verlaufen und das Endresultat als ein günstiges bezeichnet werden könne. Wenn an der Schule auch keine Gelehrte erzogen werden, so werden in den Schülern doch Grundsätze niedergelegt, die ihnen im Leben sehr zu statten kommen und manche Schwierigkeit überwinden helfen. Er macht ferner die Mitteilung, dass ein Gesuch des Professors der Schule, Herrn Garlichs, um Gehaltserhöhung vom Verwaltungsrat gutgeheissen worden sei. Ebenso ein solches des Herrn Müller, welcher die Erhöhung des Kostgeldes nachsuchte, so dass von nun an Schweizerzöglinge 100 Fr. per Monat, anstatt 80 Fr., und Ausländer 140 Fr., anstatt 120 Fr. zu bezahlen haben. Man habe zuerst daran gedacht, diese Erhöhung aus der Vereinskasse zu bestreiten, da der Schulfonds, trotz der zahlreich fliessenden Neujahrgelder zu schwach sei, schliesslich aber habe man gefunden, dass sich eine Unterstützung aus der Vereinskasse nicht wohl rechtfertige, weil die Zöglinge in der Regel von wohlhabenden Familien stammen und auch diese erhöhten Preise immer noch bescheiden genannt werden können im Vergleich zu denjenigen anderer ähnlicher Institute. Zudem handle es sich hier nicht nur um Besserstellung des Herrn Müller, sondern auch gleichzeitig um Vermehrung der Kost. Dagegen solle der Verein befähigten unbemittelten Schülern gegenüber für teilweisen oder gänzlichen Ersatz des Kostgeldes aufkommen.

7. Statutenrevision. Dieselbe wird, soweit sie auf die Eintragung des Vereins und des Centralbureaus ins Handelsregister Bezug hat, genehmigt und auf Antrag des Herrn Berner beschlossen, es sei für die nächste Generalversammlung eine Totalrevision auszuarbeiten, um gewisse Widersprüche und Wiederholungen in denselben zu beseitigen.

8. Prämierung von Angestellten. Der diesbezügliche Antrag des Verwaltungsrates wird verlesen. Herr Mader-St. Gallen wünscht, dass zwischen Jahres- und Saisongeschäften ein Unterschied gemacht werde in der Weise, dass 4 volle Jahre gleichgemacht werden wie 5 Saisons. Herr Weber-Genf modifiziert seinen früheren Antrag, wonach die Prämierung nach einem Jahre beginnen soll, dahin, dass mit 3 Jahren Diplom und bronzene Medaille, mit 5 Jahren die silberne und mit 10 Jahren die goldene verabreicht und sämtliche Kosten vom Verein getragen werden. Herr Müller-Alpach ist nicht für eine Unterscheidung von Jahres- und Saisongeschäften, da es schwerer halte, Saisonangestellte zu bekommen. Er empfiehlt, die Prämierung mit 3 Jahren zu beginnen; ebenso die Herren Bellic-Thun und Albas-Montreux.

Die Abstimmung ergibt Gleichberechtigung der Saison- und Jahresgeschäfte und Prämierung nach dem Vorschlage des Verwaltungsrates:

Table with 3 columns: Years, Diplomas, and Prizes. 5 Jahre Diplom u. bronzene Breloque od. Broche 10 " " " silberne " " " 15 " " " goldene " " "

Bzüglich der Kosten beantragt Herr Boller-Zürich, dieselben dem Prinzipal zu überbinden. Herr Müller-Alpach wünscht dieselben zur Hälfte auf Verein und Prinzipal verteilen. Herr Cattani-Engelberg betont, dass die Prämierung köstlich wirkend werde und daher eine Uebernahme der Totalkosten dem Verein verhängnisvoll werden könne. Herr Tschumi ist der Ansicht, dass es dem Prinzipal mehr Freude machen müsse, seinem treuen Angestellten eine Anerkennung aus eigenen Mitteln zu verabfolgen,

als wenn er dieselbe geschenkt erhalte, um sie wieder zu verschenken.

Auch diesbezüglich wird der Antrag des Verwaltungsrates angenommen, wonach die Kosten der Diplome von der Vereinskasse, diejenigen der Medaillen jedoch vom Prinzipal gedeckt werden.

9. Versicherung der Angestellten gegen Unfall und Krankheit. Der Antragsteller, Herr Weber-Genf, motiviert seine Anregung noch näher; aus der kurzen Diskussion hierüber ergibt sich jedoch, dass die Versammlung die Annahme dieses Antrages nicht für opportun hält und wird der Antrag des Verwaltungsrates auf Abweisung gutgeheissen.

10. Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse. Eine Diskussion hierüber entspinnt sich nicht, sondern es wird der Antrag des Verwaltungsrates einstimmig genehmigt. Derselbe geht dahin, es sei die Gründung einer solchen Kasse für später vorbehalten und vorläufig den Vorstand zu ermächtigen, für jeden vorkommenden Fall eine Kommission an Ort und Stelle zu ernennen, welche jeweilen die Sachlage zu prüfen und den Antrag betreffend die Höhe der Unterstützung dem Vorstand zu unterbreiten hat, um dann gestützt auf die Erfahrungen später ein Reglement aufzustellen.

11. Kochlehrlingsprüfungen. Herr Tschumi wirft einen Rückblick auf diese den Verein seit Jahren beschäftigende Frage und erwähnt was in Sachen seither gegangen. Von der Verlesung des im Organ veröffentlichten Prüfungsprogramms wird Umgang genommen. Herr Baltischwiler-Zürich empfiehlt Annahme, da ein Koch sich unzufrieden mit mehr Mühe gebe in der Ausbildung des Lehrlings, wenn er wisse, dass dessen Leistungen einer Prüfung unterzogen werden. Herr Schlenker-Genf erwähnt, dass derartige Prüfungen in Genf bereits bestehen, auch er empfiehlt Annahme. Herr Tschumi äussert sich dahin, dass es sich vorläufig nur um probeweise Einführung der Prüfungen handeln könne. Die Erfahrung werde lehren, in wieweit dieselben als endgültig angenommen werden können. Die Abstimmung ergibt Annahme des vorliegenden Entwurfs.

12. Dienstmännervesen. Ein nachträglich eingereichtes Gesuch des Hotelierevereins Zürich, es möchte der Vorstand die geeigneten Schritte beim eidg. Eisenbahndepartement thun, um das Dienstmännervesen an den Bahnhöfen und Schiffen besser zu regeln, ruft einer lebhaften Diskussion. Es ergibt sich aus derselben, dass überall die gleichen Uebelstände herrschen und wird der Vorstand beauftragt, Erhebungen anzustellen und eine diesbezügliche Petition an den Bund, als den zukünftigen Besitzer der Bahnen, auszuarbeiten, welche im Hauptpunkte eigene Bahngangestellte für den Gepäckdienst vorsehe, oder doch zum mindesten den Dienstmännern verbiete, die Reisenden bis ins Hotel zu begleiten.

13. Ueberrechte. Eine Anregung des Herrn Hauser-Luzern, es möchte der Vorstand geeignete Schritte thun, um die Handlungsweise der „Société des Auteurs et Compositeurs“ resp. von deren Vertreter in Bern zu regulieren d. h. eine diesbezügliche Gesetzesrevision anzustreben, wird erhehlich erklärt und der Vorstand beauftragt, in Sachen vorzugehen.

14. Mitteilungen. Herr Tschumi teilt mit: a) Dass der Vorstand an der Eingabe des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine betreffend die Einführung des Sommerfahrplanes auf 1. Mai regen Anteil genommen und, dass er diese Frage in ihren weiteren Phasen verfolgen werde, in der Hoffnung, dass es den verschiedenartigen Anstrengungen endlich doch gelingen werde, zum Ziele zu gelangen, um so eher, als das Eisenbahndepartement die im Frühjahr erfolgte Eingabe nicht prinzipiell,

sondern nur wegen zu kurzer Beratursdauer verschoben habe und auch die Bahnverwaltungen dem Projekte nicht abgeneigt seien.

b) Die s. Z. erfolgte Eingabe der „Union Helvetia“ betreffend Unterstellung der Hotels unter das Fabrikgesetz, sei gestützt auf eingeholte Gutachten mit unserem Verein und bei den eidg. Fabrikinspektoren, abschlägig beschieden worden.

c) Mit der im März erfolgten Eingabe an das Militärdepartement betreffend möglicher Verlegung des Militärdenkmal der Hotelangestellten auf die Vor- oder Nachsaison sei nicht viel erreicht worden, wie übrigens habe vorausgesehen werden können.

d) Der Verwaltungsrat bewilligte für die Gruppe Hotellerie an der Ausstellung in Vevey einen Beitrag von Fr. 2000.—, ferner einen Kredit von Fr. 800.— für Ausstellung der statistischen Tableaux des Centralbureaus.

e) Die Erhebungen zwecks Petition betreffend Einführung eines eidg. Eichgesetzes werden im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen.

f) Die Diebstahlversicherung ist durch einen Nachtrag zum Unfallversicherungsvertrag nun eingeführt und steht zu hoffen, dass von derselben Gebrauch gemacht werde. Hier erfolgt gleichzeitig die Mitteilung, dass als Tantieme der Unfallversicherung der Vereinskasse Fr. 4397.20 zufließen sind.

g) Dem Verband schweiz. Verkehrsvereine sind Fr. 600.— als Beitrag an eine für Amerika bestimmte Broschüre bewilligt worden und eine ebenso grosse Summe für eine deutsche Broschüre.

h) In Sachen des eidg. Lebensmittelgesetzes sei der Vorstand stets bemüht gewesen, die Interessen der Hotellerie nach Kräften zu wahren und werde er auch künftighin in dieser Frage ein offenes Auge behalten.

i) Das „Heim für männliche Hotelangestellte“ in Zürich ersucht den Verein um Übernahme des Protektorates ihres Institutes und um finanzielle Unterstützung. Der Verwaltungsrat hat, obwohl er von der verbesserten Situation des Heims überzeugt ist und alle Anzeichen vorhanden sind, dass an ein erspriessliches Arbeiten gedacht werden kann, den Beschluss gefasst, es sei von der Übernahme des Protektorates vorläufig abzusehen, dem Heim dagegen einen einmaligen Beitrag von Fr. 300 zu bewilligen.

15. Ort der nächsten zwei Generalversammlungen. Es liegt eine schriftliche Einladung von den Mitgliedern in Biel, die eintägige Versammlung von 1902 in dorten abzuhalten. Dieselbe wird unter bester Verdankung angenommen. Herr Waelly-Maglingen giebt seine Freude über die Annahme Ausdruck und hofft auf eine reiche zahlreiche Beteiligung.

Für die Festversammlung von 1903 liegen zwei Einladungen vor, die eine vom Hotelier-Verein Montreux, die andere vom Hotelier-Verein Zürich. Herr Morlock, als Präsident des Zürcher Vereins, betont, es seien anno 1903 gerade 20 Jahre her, dass die Zürcher das Vergnügen hatten, den Verein zu empfangen, und dass er schon aus diesem Grunde und gestützt darauf, dass es bis anhin Usus gewesen sei, die Versammlungen abwechselungsweise in der französischen und deutschen Schweiz abzuhalten, hoffe, die Einladung nach Zürich werde angenommen. Herr Emery, namens des Hoteliervereins Montreux, erklärt, seine Einladung für das Jahr 1903 zu Gunsten Zürichs zurückziehen zu wollen unter dem Vorbehalt jedoch, dass dieselbe bestimmt für 1905 angenommen werde. Mit Akklamation werden diese beiden Einladungen verhandelt und in gewünschtem Sinne angenommen.

16. Persönliche Anregungen. Herr Bellic-Thun ersucht den Vorstand, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht angezeigt sei, bei Anstellung von Küchenchefs eine Kautions zu verlangen, um bei Verlassen der Stelle mitten in der Saison einigermassen gesichert zu sein. Es wird hiervon Notiz genommen.

Nachdem noch Herr Gehrig-Villeneuve in deutscher und Herr Armler-Genin in französischer Sprache die Verdienste des Vorstandes hervorgehoben und die Versammlung durch ein Hoch bewilligt, erklärt der Präsident um 1 Uhr die Verhandlungen für geschlossen, allen recht vergnügten Stunden wünschend.

Falls inwert acht Tagen gegen vorstehendes Protokoll keine Einwendungen erhoben werden, wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: J. Tschumi. Der Sekretär: O. Amster.

B. Präsenz-Liste.

Gäste.

M. de Chastony, J.-M., Präf. de Sierre.
Greulich, H., Erbauer der Gornegratbahn.
Rivier, E., Sekretär der Vöge-Zermattbahn.
Ammann, Th., Direktor der Gornegratbahn.
Bridel, C., Ingenieur, Zermatt.
de Courten, Direktor, Zermatt.
Roth de Markus, Redakteur, Zermatt.
de la Harpe, Sekretär des Verkehrs-bureaus Vevey.
Gladewitz, F., Apotheker, Zermatt.
Blancpain, G., Brasseur, Freiburg.
Schwarz, A., Solothurn.
Brenner & Frau, Hotel Stephanie, Baden-Baden.
Burkhardt, C., Hotel Europe, Freiburg i. B.
Burdet, C., Hotel du Louvre, Aix-les-Bains.
Giovannetti, A., Hotel Métropole, Fallanza.
Cural, J., Hotel Beau-Site, Chamonix.
Couttet, J. F., Hotel Couttet, Chamonix.
Couttet, F., Hotel Europe, Chamonix.
Couttet, J., Hotel Suisse, Chamonix.
Exner, E., Hotel Royal, Chamonix.
Guaglia, A., Hotel Beau-Rivage, Chamonix.
Meynet, F., Hotel Impérial, Chamonix.
Simond, P., Hotel de la Poste, Chamonix.

Ort	Name	Hotel
Brigue	Talon, H.	Terminus
Champéry	Défago, P.	de la Croix-Blanche
Fins-Hauts	Gay-Descombes	Mont-Flouri
Mayens-de-Sion	Lugon, H.	Gétraz
Moerel	Cretz, F.	Beau-Séjour
Tichelli, E.	des Alpes	
Monthey	Sterrer-Défago, J.	de la Poste
Naters	Schurney, M.	des Alpes
Salenfe	Motiez, J.	de la Dent du Midi
Rappaz, J.	de la Dent du Midi	
Guerold, J.	de la Poste	
Sierre	Masserey, J.	Terminus
Viege	Inalbon, A. & fillo	des Alpes
Inalbon, P.	des Alpes	
Providoli, L.	de la Poste	
Talon, L.	du Port	
Zermatt	Mathier, F.	Posthotel
Zinal	Morand, L.	Diablons
Zürich	Brinkhaus, F.	Baur au Lac

Mitglieder.

Ort	Name	Hotel
Aigle	Amacker, F. & Mme.	Victoria
Alpina-Stad	Müller-Britschy	Pilat
Alstätten	Nettler, H. & Frau	des Könige
Büchel	Burchar, D.	Börsal
Binn	Schmid, Th.	Ofenhorn
Basel	Erne, M.	Schrieder
"	Füök, C.	Drei Könige
"	Gallenkirchen & Frau	des Könige
"	Götzinger, E.	Schweizerhof
"	Otto, Paul & Frau	Victoria
"	Schrämli, A.	Euler
"	Strohl, G. & Frau	Balances
"	Weidmann, J.	National
"	Amster, O. & Frau	Redakteur
Bern	Fleury, A.	de France
"	Haase, Rob.	Jura
"	Lang, Ch.	Rest. Bubenberg
"	Ochsenbin, G.	Sternen
"	Schieb, E.	Bahnhof-Buffer
"	Stalder, E.	de la Gare
Bex	Küssler, F.	des Salines
Biel	Gross, E.	Restaur. Rüschi
"	Hären, J. & Tocht.	Bären
"	Degenmann & Frau	Belle-Rive
Bönigen	Widmer, F.	Montfort
Bregenz	Eitenberger, G.	de Couronne & Poste
Brigue	Escher, J.	Müller
"	Müller, P.	Angleterre
"	Zufferey, R.	Suisse
Cannes	Schwarz, Ch. & Mme.	Grand Hotel
Caux	Aeschlimann, O.	de la Dent du Midi
Champéry	Exhenry, Th. & Mme.	des Crêtes
"	Eichen, Th. & Mme.	de la Dent du Midi
Clarens	Hort, Ch.	des Crêtes
Col du Lein	Blanchoud, J.	Pierre-à-Voir
Davos-Dorf	Lendi, J.	Mühlhof
"	Neubauer	Neues Sanatorium
Davos-Platz	Fres, J.	Titlis
Engelberg	Cattani, E. Frau & Tocht.	des Alpes
Fiesch	Feller, M.	Glaicir & Poste
"	Speckly, C.	Bel-Oiseau
"	Chappez, E.	Fins-Hauts
Fins-Hauts	Lonlat, P.	Faoucon
Fribourg	Weber, A. & Mme.	Wildstrubel
Gemmi	Varonier & Tochter	Beau-Séjour
Genève-Champel	Burkard, H.	Arnaled A.-R.
Genève	Mme. & Mlle.	Richemond
"	Eisenhofer, Ch.	Paris
"	Ernens, V. & Mme.	des Bergues
"	Georgier, J. & Mme.	Ad-Soc. des Hotels
"	Hedelin, D. & Mme.	Métropole
"	Mayer, Ch. & Mme.	Beau-Rivage
"	Sailer, Ch.	de la Poste
"	Schlenker, P. & Mme.	Victoria
"	Reichert, A. & Mme.	Angleterre
"	Weber, F. & Mme.	de la Paix
"	Weid, H.	du Lac
"	Zinner	Genève
Giesbach	Hausen-Walter	Giesbach
Gletsch	Schler, J.	Glacier du Rhône
Glion	Klipter & Frau	Victoria
"	Riechelmann, F. & Mme. & Mlle.	Righi-Vaudois
Grindelwald	Baumann, S. & Frau	Biger
"	Bücher, A. & Frau	Biganon
"	Kopsch, O. & Mme.	Victoria
Interlaken	Lichtenberger, C.	St-George
"	Oesch, J., Sohn	Jungfraublick
"	Wagner, M.	Oberländerhof
"	Wirib, Th.	Schweizerhof
Kl. Scheidegg	Seiler, A.	Kurhaus
Lausanne	Imsegg, J.	Victoria
"	Imsegg, J.	du Nord
"	Raach, A.	Grand Pont
"	Schmid, I. A. & Mme.	Beau-Site
"	Schür, E.	National
Les Avants	Dufour, A.	Grand Hotel
Laysin	Bossi, J.	Sanatorium
"	Rubli, F.	Chamossaire
Locarno	Consonni, E.	Grand Hotel
"	Fanciola, L.	Métropole
"	Héritier, Ch.	—
Lugano	Cricietti, G.	Schweizerhof
"	Gaeng, R.	Bellevue au Lac
"	Pfister, Carl	Pistole
"	Schwyder, Max	Villa Castagnola
Luzern	Berner, F.	Privat
Maglingen	Welly, A.	Kurhaus
Mailand	Balzani, F.	Métropole
"	Erwart, Paul	de la Grande Bretagne
Maigny	Cornut, Ose. & Mme.	Clerc
"	Morand, G. & Mme.	Mont-Blanc
"	Saudan, B. & fillo	National
"	Günter, W.	Widenmann
Meiringen	Mühlmann, J.	Bären
"	Crescentino, A.	Dent d'Hérens
Mayens-de-Sion	Breuer, G. & Mme	Breuer
Montreux	Emery, A.	—
"	Leibbrand, O.	Cygne
"	Martignoni, H. & Mme.	de la Paix
"	Neubrand, J. A. & Mme.	Continental
"	Nicodet, E. & Mme.	du Parc
"	Pasche, E.	Richemond
"	Rueck, L.	National
"	Schöri, J. & Mme.	de la Paix
"	Spalinger, J. & Mme.	Beau-Rivage
Morgins	Barlatay, E.	Bains
Mülhausen	Gräub, E. & Mme.	Central
Neuchâtel	Jehle, L. & Mme.	Soleil
"	Krummacher, F. & Mme.	du Port
Neuhäusen	Rochedieu, A. & Mme.	Schweizerhof
"	Mlle. Segesser	Victoria
Oberhofen	Wolf-Zumbach, G.	Victoria
Ouchy	Beau-Rivage	Beau-Rivage
Praz-de-Fort	Troillet, F.	Saleyazz
Randa	Weissborn	Weissborn
Rigi-Kaltbad	Dahinden-Pfyl, J.	Bellevue
Rochers-deNays	Masson, G.	Grand Hotel
Rorschach	Kaiser, L.	Kaiser
"	Witta, A.	Bahnhofstrasse
Saas-Fee	Lagger, E.	Lagger
"	Lagger, P.-M.	Grand Hotel
St. Gallen	Hilimann, A.	Hirschen
"	Mader, R.	Valbella
"	Zufferey, M. & Mme.	Château Bellevue
Sierre	Kluser, A.	Bellevue
Simplon	Anzevui, A.	Grand Hotel
Sion	Brunner, H.	de la Poste
"	Huber-Müller, J.	Krone
Solothurn	Antille, B.	Cervin
St-Luc	Bossi, J. & Mme.	Grand Hotel
Territet		

Ort	Name	Hotel
Territet	Davoisin-Moll, J.	Richelieu
"	Porsch, F. fils	Angleterre
Thun	Bellic, H.	Baumgarten
"	Bilmaier, E.	Thunerhof
Torrentalp	Zen Ruffinen	Torrentalp
Trient	Gay, J.	Trient
Vernayez	Lugon, F.	Lugon
Vevey	Amster, H. & Mme.	de Famille
"	Koehler-Mooser, P.	Mooser
"	Michel, E. & Mme.	Grand Hotel
"	Ricard, A. & Mme.	du Lac
"	Ziegler, W. & Mme.	Trois Rois
"	Zumofen-Lager	du Pont
Veytaux	Albias, A.	Bonivard
Viege	Siamper	de la Poste
Villars	Freudweiler & Mme.	Grand Hotel
Villeneuve	Gebrig, H. & Mme.	Byron
Vitznau	Michel Sohn & Frau	Vitznauerhof
Weggis	Miehel, Oscar	Bellevue
Zermatt	Dol-Laubler, J. & Mme.	Terminus
"	Gspomer, L.	Schweizerhof
"	de Proux, A.	Victoria
"	Seiler, A. & Mme.	Seiler
"	Seiler, H.	Seiler
Zug	Besnard, A.	Guggenthal
"	Weiss-Hess, Aug.	Waltheim
"	Waller, A.	Rigi
Zugerberg	Kummer, A.	Schönfels
Zürich	Baltiswilser, E.	Central
"	Burkhardt, E. & Frau	Burkhardt
"	Dielmann, E.	Dolder
"	Pohl, F.-A.	Bellevue
"	Meister, J.	Schweizerhof
"	Morlock, F.	Limmatthof
"	Moecklin, E. & Frau	Baur en Ville

C. Festbericht.

Zermatt! Ein Zauberort. Wo immer auch im Laufe des verflochtenen Vereinsjahres der Berichterstatter mit Mitgliedern zusammenzukommen Gelegenheit hatte: „Zermatt“ bildete das Gesprächsthema, an welchem sich jeweils die „bessere Hälfte“ mit besonderem Interesse und sichtbarer Begeisterung beteiligte. Kein Wunder daher, wenn die Erwartungen betr. Beteiligung an der diesjährigen Generalversammlung hoch geschraubt wurden. Es mag die wintertliche Temperatur der vorhergegangenen Tage viele unerschliesslich gemacht und manchen veranlasst haben, seinen Vorsatz zu ändern; auch in Zermatt wird die Gemütsstimmung zur selben Zeit gewisse rosige gewesen sein; gleichviel, die Tage rückten heran, und welche Tage! Als ob ein besonderer Wettergott für die geplagten Hoteliers existierte.

Der Mittagszug von Lausanne führte am 21. eine Gesellschaft von ca. 150 Personen nach Visp, mit Zuwachs an allen Stationen, so dass der Abend bereits über 200 Gäste in der Veranda des Hotels Mont Cervin in gemüthlichster Stimmung vereinigte.

Wie herrlich die Fahrt der wildschäumenden Visp entlang, wie abwechslungsreich die Scenerien; doch das sollte nur ein Vorgeschmack zu dem sein, was noch bevorstand. Wer das Gewimmel am Bahnhof Zermatt mit ansah, der glaube nicht an Anfang, sondern mitten in der Hochsaison Zermatts zu sein; denn so ungefähr gestaltete sich der Verkehr in jenem Zeitpunkt bei jedem Zuge nach dem weltberühmten Touristenort. Nun gings durch die hübsch beflaggte und bekränzte Dorfstrasse nach den Quartieren und manch ein „Ah!“ entschlüpfte den Feststellern beim Anblick des majestätischen, im hellsten Lichtglanz erstrahlenden Matterhorns. Ein Morgenständer der Stadtmusik von Brig erhöhte am Samstag die Stimmung der allseitig schon nunmehr Gäste. Um halb 11 Uhr gings zur ersten Arbeit, welche dank der prompten Leitung der Verhandlungen innert dem gegebenen Zeitraum abgewickelt werden konnte, so dass kurz nach 1 Uhr das offizielle Bankett, an welchem 60 Damen und 115 Herren teilnahmen, beginnen konnte. Wir lassen hier das Menu folgen:

M E N U

Hors d'œuvre variés
Potage valaisan
Bouchées feuilletées au foie gras
Frites de soles à la Parisienne
Pommes nouvelles étuvées
Cœur de filet de bœuf à la Saxonnaise, sauce madère
Quartier de chevreuil à la M-Cervin
Asperges de Martigny, sauce mousseline
Chapons du Mans rôtis à la broche
Pouding Péruvien
Parfait fédéral
Pièces de pâtisserie sur socle
Fruits — Desserts

Der Reden Reigen eröffnet Herr Dr. Alex. Seiler, indem er, als Präsident des Walliser Hoteliervereins und im Namen der Behörde und Bevölkerung Zermatts, die Anwesenden herzlich willkommen heisst. Redner findet, dass es ein kühnes Unterfangen war, den Verein nach Zermatt, mit seinen einfachen Unterkunftsstätten, einzuladen, er hofft jedoch, dass im Hinblick der Naturschönheiten das Auge hierüber hinwegtäusche. Welche Bescheidenheit! In launiger Weise erzählt Redner, wie er einmal vor nicht langer Zeit in dem Fremdenbuch eines Nachbarstaates gelesen habe, das Wallis sei ein grauenhaft wildes Land, in welchem man nur bis zu den Zähnen bewaffnet ausgehen könne, um sich vor wilden Thieren zu schützen. In verschiedenartigen Redewendungen sucht Herr Seiler den Beweis zu erbringen, dass Zermatt und seine Hotels noch nicht auf der Höhe der Zeit stehe, es gelingt ihm jedoch nicht, die Zuhörer hiervon zu überzeugen, denn schon das ausgezeichnet servierte Menu und die hochfein dekorierte Tafel belehren sie eines andern. Redner bringt sein Hoch dem Gedeihen des Vereins und seinen Bestrebungen. Herr Tschumi dankt für die herzliche Aufnahme, in der zahlreichen Beteiligung liege wohl der beste Beweis, welcher guten Rufes sich Zermatt erfreue. Er begrüssigt die eingeladenen Kollegen vom Wallis und Chamonix, welche dem Vereine noch nicht angehören und hofft, dass der heutige Tag eine

gegenseitige Annäherung im Gefolge habe. Seinen besonderen Dank drückt er den Verwaltungen der Gornegrat-, Visp-Zermatt- und Mont Pèlerinbahn, sowie der Dampfschiff-Gesellschaft des Genèvesee und dem Hotelier-Verein von Vevey aus, für ihr generöses Entgegenkommen. Redner schliesst mit den Worten, dass an diesem schönsten Fleckchen der Schweiz sein Hoch dem Vaterlande gelte.

Es folgt nun ein Zwischenakt, indem Herr Berner-Luzern in kurzen aber warmen Worten die Verdienste der Herren Tschumi, Müller und Schmidt als Lehrer der Fachschule Ouchy hervorhebt und betont, wie stolz der Verein auf dieses Institut sein könne, dessen erfreuliche Entwicklung einzig und allein dem liebevollen und opferfertigen Wirken dieser drei Herren zu verdanken sei und ersucht er dieselben, ein kleines Zeichen der Anerkennung entgegenzunehmen zu wollen. Hierauf überbringt Fräulein Cattani Herrn Tschumi ein prächtiges silbernes Theeservice und Herrn Schmidt eine hübsche Pendule. Eine zweite Pendule ist für Herrn Müller bestimmt, der leider wegen Krankheit verhindert war, zu erscheinen. Beide Herren danken in innigen Worten für die Anerkennung, deren es nicht bedürft, um auch fernerhin mit Liebe und Hingebung ihres Amtes als Lehrer zu walten.

Herr Eitenberger-Bregenz überbringt den Gruss vom Verein der Gasthofbesitzer an Bodensee und Rhein, er dankt dem Schweizer Verein, dass er auch den Kollegen vom rechten Bodenseeufer gestatte, sich ihm anzuschliessen. Sein Hoch gilt der lieben Schweiz.

Hierauf folgt die Ernennung des jederzeit mit launigen Einfällen aufwartenden Herrn Abbas-Montreux zum Tafelmajor. Herr Morlock-Zürich gibt, als Präsident des Zürcher Hoteliervereins, seiner Freude darüber Ausdruck, dass Zürich als nächster Festort gewählt worden, er hofft, dass auch dann die Beteiligung eine zahlreiche werde. Er bittet namentlich die Damen, recht zahlreich zu erscheinen; ihnen gilt sein Hoch!

Es spricht hierauf Herr de Chastony, Präfet von Sierre. In flüssiger, begeisterter Rede hebt er die hohe Bedeutung des Hotelwesens als Nationalindustrie hervor und wie notwendig die Solidarität zwischen den nationalen Interessen und denjenigen der Hotellerie sei. Dieser Solidarität bringt Redner ein dreifaches Hoch.

Es gelangen hierauf die eingelauteten Begrüssungstelegramme zum Verlesen von Herrn Späth-Lindau namens des Hoteliervereins vom Bodensee und Rhein, von Herrn Fioroni-Genna namens des italienischen Hoteliervereins, ferner von den Herren Bertolini-Mailand, Küpfer-Heidelberg, Herfs-M-Gladbach, Arnold-Chamonix, Cachat-Chamonix, Ruchti-Interlaken, Krach-Zürich, Gebr. Haeffel-Luzern, Hotop-Genf, Moser-Schinznach, J. Borsinger-Baden, Oehlschläger, Erpf und Wanner-Zürich, Seiler-Werneralp, Rouiller-Vernayaz, Gerber-Aarau, Richert-Zürich, Baud-Meiringen.

Herr Brenner-Baden-Baden dankt für den hohen Genuss, der ihm durch Teilnahme am Feste zu teil geworden, er hofft, dass auch an den Festen des Internationalen Vereins die Schweizer immer recht zahlreich vertreten sein mögen, und leert er sein Glas auf die Gesundheit der Schweizer Kollegen. Bevor wir den Bericht über das offizielle Bankett schliessen, sei hier noch den Tafelmajor, der verstanden, die Lachmuskeln in steter Bewegung zu erhalten, ein Wort des Lobes gezollt. Dem programmgemässen Bummel nach der Gornerkamm hatte der Berichterstatter nicht das Vergnügen bezuwohnen, derselbe soll jedoch, vom Hörensagen, sehr animiert ausgefallen sein und allseitig befriedigt haben.

Nun zum zweiten Hauptakt, der Soirée dansante. In den hübsch dekorierten Sälen des Hotel Zermatt, dessen Hauptattraktionspunkt das grossartig arrangierte und reich beladene Buffet bildet, bewegt sich eine lebensfrohe Schar; ein reicher Damenflor in duftender Toilette als Perle des Abends. Terpsichore schwingt das Szepter bis zur frühen Morgenstunde nach den harmonischen Weisen der Kurkapelle. Recht angenehme Abwechslung bieten die Gesangsvorträge von Frau Neithardt-Alstättin, Herrn Jehlé-Neuchâtel und Herr Pfister-Lugano. Frau Neithardt, mit ihrer klavolllen, wohlgeschulsten Stimme und ihren reizenden Liedern eroberte im Nu die Herzen der Zuhörer und auch die Vortragenden Herren ernteten den verdienten Beifall.

Sonntag Morgen. Gornegrat! Dieses magische Wort wird zur Wirklichkeit. Kein Wölkchen am Himmel, kein trübender Nebel, ringsum schneebedeckte Majestäten, ein Diadem im reinsten Sommerglanz strahlender Diamanten. Es ist der Feder nicht möglich, das Bild wiederzugeben. Drinnen, im Belvédère, waltet die kluge Hausfrau, geschäftig und siegesbewusst dem Ansturm wehrend. Ein Weichen nur und der knurrende Magen findet seine Befriedigung. Ein Kränzchen der Anerkennung sei Ihnen, Fräulein Zumbühl, hier gewunden für den lebenswürdigen Empfang und die prompte, vorzügliche Bedienung. Ansichtskarten schreiben, den Kodak spielen lassen, dichten, das war, nachdem das Auge sich satt gesehen, die Signatur des Tages. Einem schreibenden „Jüngling mit lockigem Haar“, dem eine poetische Ader geplazt, gucken wir über die Achsel und lesen folgendes:

Umringt von Eis und ewigem Schnee,
Sind Grüss' Euch ins lachende Thal;
Hier oben auf schwindelnd Bergeshöh'
Vergisst sich alltägliche Qual.
Doch hier auch verschönt der rastlose Trieb
Den staunenden Wanderer nie;
Man genießt das Schöne nur wie ein Dieb,
Oder — wie eine Cooks-Partie. —

Zwischen 2 und 3 Uhr finden sich die Gäste wieder zusammen auf Riffelalp, wo in den ge-